

Sehr geehrte Donatorinnen, sehr geehrte Donatoren

An der Jahresversammlung vom 26. September 2018 habt ihr mir das Vertrauen geschenkt und ich wurde zum Präsidenten dieser wunderbaren Vereinigung gewählt. Ich hatte Respekt vor diesem Amt, schliesslich steht man nicht nur einer Vereinigung mit grossartigen Mitgliedern vor. Mitglieder, welche alle führungserfahrene Persönlichkeiten sind und zu Recht gewisse Erwartungen stellen. Als Nachfolger eines Reto Lüthy, welcher dieses Amt über Jahre hinweg nicht nur in einer Perfektion, sondern auch mit viel Herz und Leidenschaft ausgeübt hat, gilt es grosse Fussstapfen zu füllen. Auch wenn uns eine Freundschaft verbindet, unterscheiden wir uns doch in wesentlichen Punkten. Ohne nun zu persönlich zu werden, kann ich sagen, dass ich bei Weitem nicht so perfekt und genau arbeitend bin wie er. Das hatte ich denn auch etwas unterschätzt, schliesslich gilt es doch einige Listen zu führen und fristgerechte Vorbereitungen zu treffen. Auch die Vorstandsmitglieder haben den Anspruch an den Präsidenten, dass die Sitzungen jeweils geordnet und vor allem auch vorbereitet abgehalten werden. Aber nachdem ich die Aufgabe als Aktuar an Reto übergeben konnte und er mich in meiner Funktion tatkräftig unterstützt und mich schon fast väterlich ins Amt eingeführt hat, fühlte ich mich schnell sehr wohl. Natürlich gibt es immer wieder Kleinigkeiten, die ich nicht weiss. Aber schliesslich darf ich mit den erfahrenen Vorstandmitgliedern auf umfassende Unterstützung und Rückendeckung zählen. Dabei schätze ich es sehr, dass jeder in seinem Amt seinen Aufgaben nachkommt und noch mehr, dass man proaktiv und oft schon visionär vordenkt und aktiv mitarbeitet. Das ergibt denn in den Vorstandssitzungen jeweils angeregte und produktive Diskussionen. Dabei bin ich ehrlich gesagt immer wieder überrascht, mit welchem Elan die einzelnen Vorstandskollegen mittun. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine geschätzten Vorstandskollegen.

Ein Elan, der auf die gesamte Vereinigung abstrahlt! Es ist unglaublich schön zu sehen, mit welchem Engagement jedes einzelne Donatorenmitglied zur lebendigen Vereinigung beiträgt. So durften wir im letzten Vereinigungsjahr pro Mittagslunch im Durchschnitt 27 Mitglieder begrüßen. Dabei gilt es zu bedenken, dass jede und jeder Einzelne sich dazu doch mindestens zwei Stunden Zeit nehmen muss. Zeit, die wir uns alle immer irgendwie erkämpfen und frei schaufeln müssen. Und trotzdem macht ihr das alle immer wieder, sonst wärt ihr jetzt nicht hier. Einfach grossartig. Es zeigt, dass die Plattform Donatoren genutzt und geschätzt wird. Wir geben uns Mühe, präsent und aktiv zu sein, gleichzeitig aber nicht aufdringlich zu wirken. Die Treffen unter Donatoren sollen locker, lustig und unterhaltsam sein, gleichzeitig aber auch seriöse und hochstehende Mitglieder untereinander vernetzen. Ich glaube, das gelingt uns nach wie vor dank euch, unseren grossartigen Mitgliedern, ziemlich gut.

Um diese Kontakte und Beziehungen auf persönlicher Ebene zu stärken und auch einfach um schöne und spannende Stunden miteinander zu verbringen, organisieren wir jeweils Events, an denen die Mitglieder der Donatorenvereinigung teilnehmen dürfen. Der erste Event im Vereinigungsjahr ist den auch gleichzeitig der Letzte im Kalenderjahr: nämlich der Schlussabend. Der Unterhaltungsteil war gelungen, die kulinarische Verköstigung auf gewohnt hohem Niveau und die Stimmung den Mitgliedern entsprechend: nämlich einfach Spitze! Das Highlight des Abends war bestimmt die meiner Meinung nach äusserst gelungene Verabschiedung von Reto Lüthy als langjähriger Präsident dieser Vereinigung durch Urs Schmid. Wir sind wahrscheinlich die einzige Donatorenvereinigung im ganzen Land, die schon mal gemeinsam ein «Vater Abraham» getanzt hat! Diese Action muss uns erst mal jemand nachmachen...

Im Dezember dann kam es zu einem kurzfristigen, spontanen Glühweinabend bei HP Maier. Spontan, kurz aber heftig, weitere Kommentare überflüssig.

Der Anlass schlechthin, den Roman Hasenfratz jeweils perfekt organisiert, ist der Besuch am Open Air Frauenfeld. Dank unserem Mitglied André Rindlisbacher, der uns das Ganze jeweils inmitten dieses Megaevents ermöglicht, dürfen wir Donatorinnen und Donatoren mit Begleitung einen Abend feinste Hiphop-Kultur erleben. Dabei darf man nicht vergessen, dass wir an einem der grössten Hiphop-Festivals weltweit und sicher am grössten in Europa, die Tribüne an bester Lage für uns beanspruchen. Diese besondere, crazy Atmosphäre, die Dimensionen und Menschenmasse, sind jedes Jahr aufs Neue faszinierend. Ebenso spannend war die Führung durchs Depot von Getränke Hahn, welche für die gesamte Logistik für Getränke auf dem Gelände verantwortlich war. Ich glaube, manch einer war ebenso überrascht wie ich, wie modern diese Verteilung gesteuert und kontrolliert wird sowie welche Mengen da verarbeitet werden. Alles in Allem darf man auch von diesem Anlass sagen: rundum gelungen!

Nicht vergessen darf man die spontanen Zusammenkünfte auf dem Fussballplatz in der kleinen Allmend, meistens im Rahmen der Spiele der ersten Mannschaft. Da ergeben sich immer wieder äusserst «gmögige» Nachmittage.

Schliesslich verbindet uns als Sinn und Zweck dieser Vereinigung der Fussball. Die vor über 40 Jahren gegründete Vereinigung hat in den Statuten als Zweck beschrieben:

Der Zweck der Vereinigung ist die finanzielle und moralische Unterstützung des FC Frauenfeld, wobei die Mitgliederbeiträge hauptsächlich dem Hauptverein des FC Frauenfeld zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes überwiesen werden.

Diesem Zweck sind wir natürlich nachgekommen und durften dem FCF CHF 80'000.- in zwei Tranchen überweisen. Ohne diese Unterstützung durch die Donatoren wäre ein Spielbetrieb kaum möglich, ist doch der FCF mit über 500 Mitgliedern eigentlich ein KMU. Ich staune immer wieder, welche breit gefächerten Aufgaben im Verein zu erfüllen sind. Der FC hat anlässlich der letzten Generalversammlung einen fast komplett neuen Vorstand und damit auch einen neuen Präsidenten gewählt. Die Zusammenarbeit, bzw. der Austausch mit mir als Präsidenten der Donatoren funktioniert, ich werde regelmässig über die Relevanten Ereignisse, Beschlüsse und Zukunftspläne informiert. Das ist denn auch mein Anspruch an den Verein, und der wird vollends erfüllt. Schliesslich habe ich, zusammen mit dem gesamten Vorstand, euch Donatoren gegenüber die Verantwortung für den Betrag, den wir jährlich dem FC Frauenfeld überweisen. Ebenso ist es mir ein Anliegen, dass die Gelder weiterhin koordiniert eingesetzt werden. Der FC erstellt eine Liquiditätsplanung, in welcher wir unseren festen Platz haben. Das hilft beiden Seiten zur Planung. Schliesslich ist es unser Ziel, den Betrag zugunsten vom FC nachhaltig sicherzustellen, so dass der Verein fix mit unserer Unterstützung rechnen kann.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei unserem Kassier sowie bei der Revisionsstelle für die immer korrekte Arbeit und den offenen Informationsfluss bedanken.

Nun bleibt mir noch herzlich zu danken dafür, dass ihr mich in meinem ersten Jahr als Präsident tatkräftig unterstützt habt. Und noch viel mehr dafür, dass ihr alle überhaupt Donatorinnen und Donatoren seid! Ich werde nicht müde zu betonen, wie wichtig Euer Engagement ist. Gesunde Vereine wie der FC Frauenfeld stellen grundlegende Pfeiler einer funktionierenden Gesellschaft dar. Und zwar nicht nur deshalb, weil das Vereinsleben lustig ist oder Menschen von jung bis alt mehrmals pro Woche einer Beschäftigung nachgehen. Nein, es ist viel mehr dahinter. Es werden von Grund auf Fähigkeiten und Verhaltensmuster in einem sozialen Kontext mit einer Selbstverständlichkeit erlernt, dass dies oft von jedem Vereinsmitglied ein Leben lang gelebt wird. Dies gibt ein äusserst breit gefächertes, stabiles

Fundament, welches ein grosser Gewinn für die Gesellschaft darstellt und eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Insofern ist Euer Beitrag um ein Vielfaches mehr Wert als die 1200 Franken!

Nun freue mich aufs nächste Vereinsjahr, wo wir vom Vorstand versuchen werden, die Vereinigung weiterhin auf gewohntem Niveau leben zu lassen. Natürlich zählt der gesamte Vorstand weiterhin auf Eure vielseitige Unterstützung und bedankt sich jetzt schon herzlich dafür!

Damit möchte ich den Jahresbericht schliessen und der Vorstand bedankt sich herzlich für Euer zahlreiches Erscheinen, was wir als grosses Kompliment entgegen nehmen.

September 2019

Tobias Zimmerli, Präsident